



Waldkindergarten Enzklösterle

INFOABEND 29.11.2022



**„Wir müssen unsere Kinder lehren
die Erde zu riechen, den Regen zu kosten,
den Wind zu berühren, die Dinge wachsen zu sehen,
den Sonnenaufgang zu hören und sich zu kümmern.
Gehen wir mit gutem Beispiel voran.“**

Unbekannt

A photograph of two children walking away from the camera on a dirt path through a forest. The child in the foreground is wearing a red beanie and a green jacket. The child further ahead is wearing a grey beanie and a blue and yellow jacket. The path is surrounded by tall trees and green foliage.

Warum Waldkindergarten?

Bereits in den 50er Jahren entstand in Dänemark der erste Waldkindergarten.

- Waldkindergärten bieten optimale Voraussetzungen für Persönlichkeitsbildung durch das kennenlernen der eigenen Grenzen und das Entwickeln von Strategien.
- Ganzheitliche Erziehung kann besonders gut verwirklicht und lebensnah umgesetzt werden.
- Wald, Wiesen, Felder aber auch kleine Bäche bieten lehrreiche Spielorte und stellen einen optimalen Rahmen, um die kindliche Entwicklung zu fördern.

Chancen des Waldkindergartens

- Platz haben zum „kindsein“
- Nahezu uneingeschränkter Freiraum für Phantasie und Kreativität
- Der natürliche Bewegungsdrang kann ungehindert ausgelebt werden.
- Das Spiel in freier Natur lässt eigene Grenzen und Entwicklungsfortschritte deutlicher erfahren.
- Der behutsame Umgang mit jeder Art von Leben wird erfahren.
- Zunahme an Kraft und Ausdauer
Sicherheit und Selbstvertrauen durch ständiges „in Bewegung sein“
- Die erholsame, stille Umgebung des Waldes stärkt körperliche und seelische Gesundheit, sowie das Immunsystem

...





...

- Die Kinder erleben den Kreislauf der Natur mit allen Sinnen selbst.
- Notwendigkeit von Regeln und Verboten ist nachvollziehbar und dadurch leichter einzuhalten.
- Aggressionen stauen sich häufig gar nicht erst auf, sondern lassen sich auf angemessene Weise kreativ umwandeln.
- Vielen Verhaltensauffälligkeiten wird im Waldkindergarten vorgebeugt und entgegengewirkt.
- Durch das gemeinsame „an etwas Arbeiten“ erlangt das Kind Selbstwertgefühl („Ich habe das geschafft“)
- Das tägliche Erleben der Natur und des Waldes in dieser Art und Weise ist für Kinder ein wirkliches Abenteuer und ein wunderbarer Start ins Leben.



**„Was ich als Kind lieben
und Achten gelernt habe,
das schütze ich als
Erwachsener“**



Wie wollen wir das in Enzklösterle umsetzen?

- Eine altersgemischte Gruppe von 20 Kindern zwischen 3-6 Jahren
- Betreuung durch drei pädagogische Fachkräfte
- Einem Grundstück mit beheiztem Bauwagen mit Toiletten, der auch als Schutzhütte genutzt wird.
- Dennoch sind wir das ganze Jahr, auch bei "schlechtem Wetter" in der Natur unterwegs und nutzen den Bauwagen nur als Notunterkunft.
- Es gibt ein "Waldtelefon", um Erreichbarkeit zu garantieren
- Regeln und Sicherheit im Wald werden mit den Kindern erarbeitet.
- Naturparkkindergarten auch im Wald umsetzen.

Ein Tag im Waldkindergarten könnte so aussehen...

- **Ankommen**
wir treffen uns an unserem
Bauwagen.
Zeit für kurze Gespräche etc.
- **Kurze Besprechung**, was wir an
diesem Tag machen werden, dann
gehen wir los zu einem Waldplatz,
oder bleiben ggf. auch am
Bauwagen
Wer sich schon austoben möchte
darf das gerne tun!
- **Gemeinsame Frühstückszeit**
- **Morgenkreis** mit Begrüßung aller
Kinder, Lieder, Fingerspielen,
Geschichten, Gesprächen u.v.m.



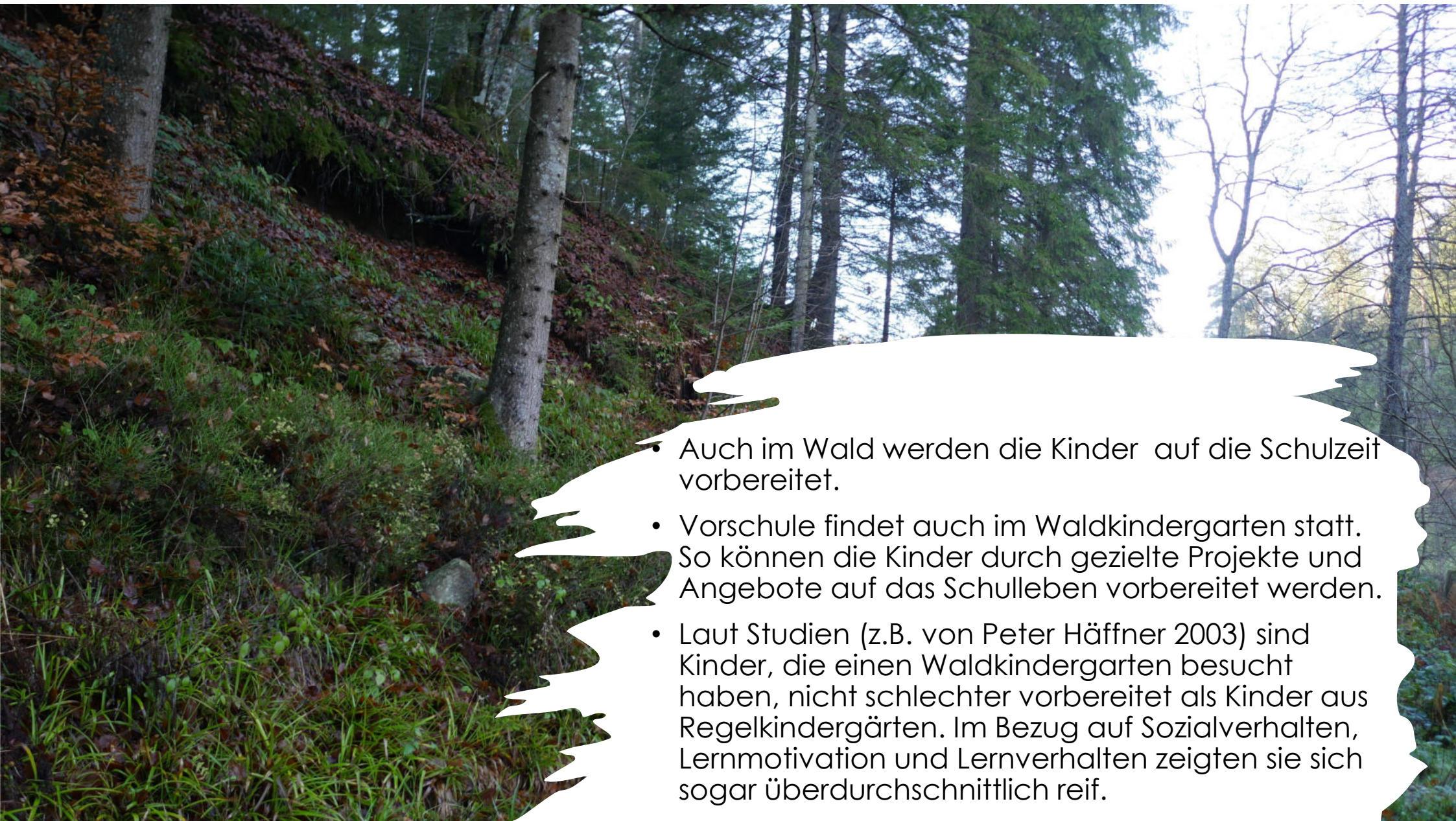


Weiterer Tagesablauf je nach Tagesplanung

- Zeit für **freies Spiel** im Wald: Toben, Klettern, Experimentieren, Bauen, Träumen, ausprobieren, Fragen...
- Zeit für **Angebote und Projekte** teilweise auch mit altersspezifischen Gruppen (z.B. Vorschule)
- **Rückweg zum Bauwagen**
- Schlusskreis mit **Abschiedslied**
- Freispielzeit bis zur **Abholung** am Bauwagen



Vorschule im Waldkindergarten



- Auch im Wald werden die Kinder auf die Schulzeit vorbereitet.
- Vorschule findet auch im Waldkindergarten statt. So können die Kinder durch gezielte Projekte und Angebote auf das Schulleben vorbereitet werden.
- Laut Studien (z.B. von Peter Häffner 2003) sind Kinder, die einen Waldkindergarten besucht haben, nicht schlechter vorbereitet als Kinder aus Regelkindergärten. Im Bezug auf Sozialverhalten, Lernmotivation und Lernverhalten zeigten sie sich sogar überdurchschnittlich reif.

Die vier Basiskompetenzen

Die guten Ergebnisse der Studie sind wohl nicht zuletzt auf das Erreichen der vier Basiskompetenzen zurückzuführen, die im Wald ganz ohne Zwang im Alltag integriert werden.

- **Soziale Kompetenz**
(z.B. Förderung durch Verantwortung durch eigenes Tun, schlüssiges Regelwerk einhalten...)
- **Emotionale Kompetenz**
(z.B. mit Enttäuschung und Frustration muss umgegangen werden, Körperliche Grenzen...)
- **Kognitive Kompetenz**
(z.B. ungestörtes Kreatives Spiel erhöht die Fähigkeit zur Konzentration, „Weltwissen“ ist für die Kinder erlebbar...)
- **Motorische Kompetenz**
(z.B. Gleichgewichtssinn, Koordination und Auge-Hand-Koordination werden dauerhaft geschult)





daten © LGL, www.lgl-bw.de | LRA Calw, Abt. Vermessung,
keine Rechtsansprüche ableitbar



***Der Platz für den
Waldkindergarten***



Zeit für Fragen